

KÖR Kunst im öffentlichen Raum Wien präsentiert das KÖR Jugendprojekt

# *Piazza* Manuel Gorkiewicz

8. Juni bis November 2018



## **Eröffnung**

Donnerstag, 7. Juni, 18:00 Uhr

Bodenstedtgasse/ Ecke Wedekindgasse

1210 Wien

Es sprechen:

Martina Taig, Geschäftsführerin KÖR GmbH

Cornelia Lauf, Kuratorin und Kunsthistorikerin

Georg Papai, Bezirksvorsteher Floridsdorf

Der Künstler ist anwesend.

Das Projekt wird mit freundlicher Unterstützung von HELLA Sonnen- und Wetterschutztechnik GmbH realisiert.

Der Künstler Manuel Gorkiewicz stellt einen öffentlichen Platz für Jung und Alt in Form einer *Piazza* zur Verfügung. Doch der auf den ersten Anschein schlichte architektonische Eingriff birgt viel mehr. Die Arbeit befindet sich neben dem Paul-Speiser-Hof, parallel zu jenem Gebäude des Ensembles, das von Ernst Lichtblau gestaltet wurde (erbaut 1930/31). Lichtblau hat eine kubische und offene Anlage für seine Bewohner geschaffen – eine Hommage an die stromlinienförmige Formsprache des Internationalen Stils, der damals die Architektur dominierte. Gorkiewicz' gestalterische Mittel gehören der Architektur wie auch der Kunst an: Geometrie, Form, Farbe, Zeit und Bewegung. Das entscheidende Element seiner Arbeit ist allerdings die Präsenz vorwiegend junger Leute, die diese Anordnung für den öffentlichen Raum zum Leben erwecken werden. Die Arbeit ist so gleichermaßen Performance, bemalte Skulptur und architektonische Intervention. In dieser Fusion, liegt der Schlüssel zu Gorkiewicz' *bravura*. Aus schlanken Bahnen eines bunt gestreiften Markisenstoffs, die zusammen geometrische Formen bilden, hat Gorkiewicz eine Art rudimentäres, skelettartiges „Zelt“ für alle geschaffen. *Piazza* wurde für einen Ort erdacht, an dem die starke Präsenz von Jugendlichen oft zu Sicherheitsbedenken führt. In einer Umfrage unter der örtlichen Bevölkerung fand Gorkiewicz heraus, dass es nur ein paar grundlegender Elemente bedarf, um auf die Anliegen der Jugendlichen, die sich draußen treffen, einzugehen: Diese Bedürfnisse umfassten Zuflucht, Privatheit, Lärmreduktion und eine ästhetische Aufwertung des Kontexts, um zu verhindern, dass der Ort heruntergekommen wirkt. Die Intention des Künstlers ist es, Zeichen und Farben zu benutzen, die in allen Kulturen vorkommen – ob im Nahen Osten, in Nordafrika, ob als Streifen von Zirkuszelten oder in Fernsehtestbildern. Eine fulminante Farbabfolge ist das erste Element, um auf die Betrachter eine entwaffnende Wirkung auszuüben und diese zum Verweilen einzuladen. Darüber hinaus verweist die Funktion als öffentlicher Platz auf eines der größten Meisterwerke aller Zeiten, den Platz auf dem Kapitolshügel, entworfen von Michelangelo. Indem er auf den Maler der Sixtinischen Kapelle anspielt und diskret die Op Art sowie Künstler wie Daniel Buren oder André Cadere zitiert, entzieht Gorkiewicz sein Werk dem Bereich der Architektur und verortet es konsequent im generellen Bereich des Visuellen. *Text: Cornelia Lauf*

### **Manuel Gorkiewicz**

\*1976 in Graz, lebt und arbeitet in Wien (AT)

<http://www.gorkiewicz.net/>

Bilderdownload: <http://www.koer.or.at/presse/>

### **KÖR Jugendprojekte**

„Der öffentliche Raum birgt für Jugendliche ein Entfaltungspotential, das wir versuchen mit künstlerischen Pilotprojekten zu nutzen. Als zentrale Bedürfnisse der Jugendlichen haben wir einerseits jenes nach Räumen im öffentlichen Raum, welche zum Aufenthalt und Verweilen einladen, erkannt. Andererseits soll dem Wunsch nach aktiver Gestaltung und sozialer Zusammenarbeit Rechnung getragen werden.“ so die KÖR-Jury. 2018 werden noch drei weitere Projekte mit unterschiedlicher Zugangsweise von Künstlerinnen und Künstlern präsentiert.

## MANUEL GORKIEWICZ



Foto : Markus Krottendorfer

### Einzelausstellungen (Auswahl):

**2017** „Manuel Gorkiewicz feat. Kerstin Cmelka, Galerie Johann Widauer, Innsbruck **2016** Kunsthalle Nexus, Saalfelden; New Jörg, Wien **2015** „*Kerstin Cmelka with Manuel Gorkiewicz, Mario Mentrup, Hanno Millesi und Mandla Reuter*“ Badischer Kunstverein, Karlsruhe **2013** Galerie Johann Widauer, Innsbruck **2012** Galerie Perpetuel, Frankfurt a.M. **2010** Galerie des Österreichischen Kulturforums Prag **2009** „*Regarding Branches of Shops and Trees*“, mit Antonia Low, skulpturi, Copenhagen

**2008** Neue Galerie am Landesmuseum Joanneum, Graz **2007** Galerie Johann Widauer, Innsbruck **2006** Galerie Mezzanin, Wien **2005** „*Manuel Gorkiewicz, Anna Jermolaewa, Alexander Wolff*“, Wiensowski & Harbord, Berlin

### Gruppenausstellungen (Auswahl):

**2018** „Doppelleben“ Mumok Wien; Alaska Projects Sydney,

**2017** "Kapriziöse Gesten", Esterhazy Contemporary, Eisenstadt

**2016** „Chicken or Egg – Dilemma“ Kunstverein Langenhagen; „Die Sprache der Dinge“, 21er Haus, Wien; „Glas/Hocker/Lampe/Mantel/Stuhl/Teppich/Tisch" Galerie Johann Widauer, Innsbruck

**2015** „European Glass Experience“ Museo del Vetro, Murano, Venedig;

"Was die Wange rötet, kann übel nicht seyn" Kerstin Engholm Gallery Vienna

**2014** Urbanglass, New York; "Vogelsbergeriana" Galerie der Stadt Schwaz

**2013** „Der Schein“ kestnergesellschaft, Hannover; „*Chat Jet, Malerei <jenseits> ihres Mediums*" KM-Künstlerhaus Graz

**2012** „Immer bunter - Aktuelle Malerei aus Österreich“ Galerie im Taxispalais, Innsbruck

„Die Sammlung#1“ 21er Haus Wien , „Spazi Aperti 10“ Accademia di Romania, Rome

**2011** „*Stolen from my subconscious*“ KW Kunstwerke Berlin

**2010** „Editionen“ Artelier Contemporary Graz; „*Georg Eisler Preis – Ausstellung*“

Bank Austria Kunstforum; „Recent Arrivals/ Updating the Archive“ Black Door, Istanbul

**2009** „Sleepwalking“ Temporary Gallery, Köln; Künstlerhaus Wien, Vienna;

„Bulletinboard Blvd.“ Pro Choice, Vienna

**2008** Fabrikken for Kunst and Design“ Copenhagen; „Freunde und Bekannte“ sparwasser hq, Berlin

**2007** „Lange Tage“ Galerie Jan Wentrup, Berlin; „Your Latest Trick“ Jet, Berlin

**2006** „Extension Turn 2“ Eastlink Gallery, Shanghai; „Société des nations factice et scindée en elle-même“ Circuit, Lausanne

**2005** „Qui Vive“ National Center for contemporary Art Moscow, Moscow

„Entdecken und Besitzen“ MUMOK Wien; „European Design 2005“ London Design Museum

**2004** „Offspace, Ass Peep and Champagne“ mit Anna Jermolaewa und Christian Kosmas Mayer

Musterraum, Pinakothek der Moderne, München

**2003** „Kontext, Form, Troja“ Secession, Wien

1996 - 2001 Universität Wien, Studium der Sozialantropologie und Philosophie

1998 - 2004 Akademie der bildenden Künste Wien, Computer und Videokunst (bei Peter Kogler)

2004 Diplom

2005 Atelierstipendium des Landes Steiermark in Berlin

2006 Ankaufspreis des Landes Steiermark für bildende Kunst

2007 T-mobile Atelierstipendium in Wien

2008 „CPH-AIR“ Artist in residence programm Copenhagen

2009 Förderpreis der Stadt Graz für bildende Kunst

2011 „Dirimart“-Atelierstipendium Istanbul

2012 Auslandsatelierstipendium „Rom“, Bundeskanzleramt Österreich

2013 SOart - Artist in Residence, Millstättersee

2014-15 EGE-Glas Experience, Workshop und Ausstellungsteilnahme; Murano, Venedig

2016 „Über Malerei“ Vortragsreihe an der Akademie der bild. Künste Wien

2016 The Glass Factory - Artist in Residence, Boda Glasbruk, Schweden

2017 Staatstipendium für bildende Kunst, Bundeskanzleramt Österreich

seit 2014 Mitglied bei: Vereinigung bildender KünstlerInnen Wiener Secession

## KÖR Kunst im öffentlichen Raum Wien

Die Aufgabe von KÖR Kunst im öffentlichen Raum Wien ist die Belebung des öffentlichen Raums der Stadt mit permanenten bzw. temporären künstlerischen Projekten.

Die Idee ist, die Identität der Stadt und einzelner Stadtteile im Bereich des Zeitgenössischen zu stärken sowie die Funktion des öffentlichen Raums als Agora – als Ort der gesellschaftspolitischen und kulturellen Debatte – zu beleben.

Kunst im öffentlichen Raum kann dabei gewisse Funktionen und Inhalte übernehmen: z.B. die Auseinandersetzung mit Kunst im Allgemeinen fördern, Aufmerksamkeit auf aktuelle Themen und Fragestellungen des öffentlichen Interesses lenken, Denkanstöße geben und zu Diskussionen und Dialogen anregen und auch strategisch stadtplanerisch mitwirken. Kunst im öffentlichen Raum kann im Rahmen von ausgewählten Erinnerungskultur-Projekten auch eine „Denkmal“-Funktion übernehmen.

KÖR wickelt hierfür künstlerische Projekte ab, erteilt Aufträge an KünstlerInnen, lobt künstlerische Wettbewerbe für Projekte im öffentlichen Raum aus, vergibt Förderungen an KünstlerInnen bzw. Projektträger und setzt damit verbundene Tätigkeiten (Symposien, Publikationen, Vermittlungsprogramme, u.a.) um.

### KÖR Team

- Martina Taig, *Geschäftsführung*
- Barbara Horvath, *Produktionsleitung*
- Theresa Weiß, *Projektassistenz & Office*

### Einreichtermine für Projektförderungen:

3 x im Jahr, jeweils 15. Jänner, 15. Mai und 15. September

### Kunst im öffentlichen Raum GmbH

Museumsplatz 1 / Stiege 15

A - 1070 Wien

[www.koer.or.at](http://www.koer.or.at)

Rückfragen:

Elke Weilharter | SKYunlimited

[elke.weilharter@skyunlimited.at](mailto:elke.weilharter@skyunlimited.at)

0699/1644 8000